

1. Warum sollen wir zuerst geimpft werden?

Es gibt eine Rechtsverordnung, in der die Reihenfolge des Zugangs zur Corona-Impfung („Priorisierung“) einheitlich geregelt ist. Die Reihenfolge des Zugangs zur Impfung wird sich nach dem Grad der Gefährdung richten.

Die Reihenfolge des Zugangs zur Impfung richtet sich nach dem Grad der Gefährdung.

Als besonderes gefährdet gelten alte Menschen, deren Immunsystem häufig zu schwach ist, um das Coronavirus zu überwinden. Die Ansteckungsgefahr für diese Menschen ist besonders hoch, wenn sie in Pflegeheimen mit anderen auf begrenztem Raum zusammenleben. Daher gilt es, zuerst diese besonders gefährdete Personengruppe durch Impfung zu schützen.

Um Ansteckungswellen in Pflegeheimen zu verhindern, soll auch das Personal in Altenheimen im ersten Durchgang mitgeimpft werden. Ungeimpfte Mitarbeiter könnten sonst das tödliche Virus in die Einrichtung mitbringen.

2. Wie wirkt der Impfstoff?

Der inzwischen in vielen Ländern der Welt verimpfte und auch in der EU und in Deutschland zugelassene Impfstoff des deutschen Herstellers BIOENTECH, der zusammen mit dem US – Weltkonzern PFIZER vertrieben wird, hat ein neuartiges Wirkprinzip. Der Impfstoff enthält eigentlich keinen Impfstoff.

Stattdessen wird in den Muskel sogenannte m-RNA gespritzt. Das ist sozusagen ein „Bauplan“ für Corona-Impfstoff. In der Zelle wird dieser Bauplan gelesen. Den Impfstoff produziert dann für einen kurzen Zeitraum der Körper selbst. Die kleinen Impfstoffpartikel sehen so aus wie Teile der Hülle des Coronavirus (diese kleinen „Pickel“ kennen wir doch alle aus Fernsehen und Zeitung). Diese kleinen Pickel, vom Körper selbst produziert, erkennt unser Immunsystem und lernt, diese Pickel zu knacken. Sind die Pickel geknackt, kann das Coronavirus uns nichts mehr anhaben.

In der Spritze ist also der Bauplan für die Impfung, der Körper stellt den Impfstoff selbst her.

3. Welche Inhaltsstoffe haben die Impfstoffe?

Neben der m-RNA (dem Bauplan für den Impfstoff) sind wie in jedem Impfstoff Kochsalzlösung und Konservierungsstoffe zur besseren Haltbarkeit enthalten.

4. Wie wirksam ist die Impfung?

Wir haben Grund zur Hoffnung, dass wir mehr als 95% der Coronaerkrankungen und fast 100% der schweren Coronaerkrankungen verhindern können.

Version 1.0.0	Verfasser	Freigabe	Dokument	Seite 1 von 12
Stand 15.01.2021	F. Kaste	H. Dageförde	DO_FAQ_Corona_Impfung.docx	

5. Welche Nebenwirkungen sind bekannt? (wie wahrscheinlich sind diese)

Es sind mit den Versuchspersonen und den „richtigen“ Impfungen in Großbritannien über 50.000 Menschen mit dem BIONTECH-Impfstoff geimpft worden, in den USA mehr als eine Million Menschen. Es werden zurzeit weitere Erfahrungen nach der Zulassung der Impfung in den USA und Mexiko gesammelt. In Großbritannien hat der Impfstoff schon einen richtigen Beipackzettel mit den Nebenwirkungen. Diese lauten:

Sehr häufig (mehr als einer von zehn Geimpften)

- - Schmerzen an der Injektionsstelle
- - Müdigkeit
- - Kopfschmerz
- - Muskelschmerzen
- - Frösteln
- - Gelenkschmerzen
- - Fieber

Häufig (bis zu einem von zehn Geimpften)

- - Schwellung an der Injektionsstelle
- - Rötung der Injektionsstelle
- - Übelkeit

Selten (bis zu einem von hundert Geimpften)

- - Vergrößerte Lymphknoten
- - Allgemeines Krankheitsgefühl

Neu ist, dass in England bei zwei geimpften Krankenschwestern eine allergische Reaktion auftrat, die aber gut behandelt werden konnte. Beide Patientinnen waren sehr schwere Allergiker, die sogar beide für einen allergischen Notfall ständig eine Adrenalinspritze bei sich tragen mussten. Menschen mit sehr schwerer Allergieneigung werden wir nicht mit diesem Impfstoff behandeln.

6. Welche Spätfolgen kann es geben?

Ganz ehrlich – die Spätfolgen heißen so, weil sie spät auftreten. Der erste Mensch wurde vor einigen Monaten geimpft, wir wissen, dass in den Monaten danach keine Schäden aufgetreten sind. Spätfolgen können erst spät festgestellt werden.

Die Folgen von Corona sind Geruchs- und Geschmacksverlust, womöglich lebenslang, Herz- und Lungenschäden, womöglich lebenslang, und 600-mal am Tag in Deutschland der Tod. An fünf Tagen sterben in Deutschland so viele Menschen an Corona wie in einem Jahr an Verkehrsunfällen. Vor dem Erstickungstod an Corona, den wir kennen, habe ich mehr Angst als vor möglichen Spätfolgen der Impfung, die wir noch nicht kennen können.

7. Werden durch die Impfstoffe meine Gene mutieren?

Nein. Der Impfstoff enthält als Bauplan für den Impfstoff sog. m-RNA. Das menschliche Erbgut besteht aus DNA. Der Unterschied ist nicht nur ein Buchstabe. RNA und DNA sind völlig unterschiedlich aufgebaut, DNA ist etwas sehr Cleveres und Kompliziertes, RNA ist vergleichsweise primitiv. Das eine kann sich nicht mit dem anderen vermischen.

8. Verändern die Impfstoffe mein Erbgut?

Nein, mit Sicherheit nicht.

9. Ist es richtig, dass zwei Impfstoffe auf dem Markt sein werden? Was unterscheidet diese?

Es wird zunächst den oben beschriebenen Impfstoff von BIONTECH PFIZER geben. Der ist Stand 12.12.2020 in den USA, Großbritannien und Mexiko zugelassen und wird dort schon in großen Zahlen verimpft. Danach hoffen wir im ersten Vierteljahr 2021 auf einen weiteren Impfstoff von CUREVAC. Der funktioniert genauso wie BIONTECH, d.h. mit der „Bauplan-RNA“, ist aber praktischer. Kann im Kühlschrank aufbewahrt werden und muss nicht auf minus 70 Grad gekühlt gelagert werden. Mehrere andere Firmen sind auch weit fortgeschritten in der Impfstoffentwicklung, werden aber später folgen.

10. Warum gibt es nicht den EINEN besten Impfstoff?

Doch, den gibt es. Nämlich den, der uns als erstes zur Verfügung steht. Mit dem können wir die ersten Leben retten. Aber es gibt auch nicht EIN bestes Insulin, EINE beste Blutdrucktablette. Je mehr Impfstoffe wir haben, umso gezielter und individueller können wir impfen. Aber wichtig ist bei 1000 Toten am Tag, so schnell wie möglich zu impfen!

11. Wie sind die Unterschiede von m-RNA und Vektorimpfstoffe?

Bei den m-RNA Impfstoffen wird der „Bauplan“ für die Impfung, die RNA, in den Körper eingespritzt. Bei den Vektor-Impfstoffen wird der Bauplan in ein für den Menschen harmloses Virus eingebaut, das Virus wird gespritzt, und bringt den „Bauplan“ in die Zellen. Von da ab läuft es genauso ab wie bei den m-RNA Impfstoffen. Vektorimpfstoffe werden erst später auf den Markt kommen.

12. Wie unterscheiden sich die verschiedenen Impfstoffe?

Der wesentliche Unterschied der in den nächsten Wochen eingeführten Impfstoffe ist die Haltbarkeit, siehe oben. In einigen Monaten wird es Vektorimpfstoffe geben, die über ein Impfvirus in den Körper die RNA einbringen. Das klingt gefährlich, ist es aber nicht. Die Impfungen gegen Masern, Mumps, Röteln, Windpocken sind auch Impfungen mit lebenden Viren und viele hundert Millionen Mal verimpft worden.

Version 1.0.0	Verfasser	Freigabe	Dokument	Seite 3 von 12
Stand 15.01.2021	F. Kaste	H. Dageförde	DO_FAQ_Corona_Impfung.docx	

13. Woher wissen wir, welcher Impfstoff wirklich gut für uns ist?

1000 Tote am Tag, und die Zahl wird vermutlich noch weiter steigen. Wirklich gut ist der Impfstoff, mit dem wir uns und unsere Lieben am schnellsten schützen können. Wir müssen da der Wissenschaft vertrauen. Und – wichtig – der freien Berichterstattung in den Medien. Wenn es eine Serie von Impfkomplicationen gäbe, würden wir das sofort erfahren. Inzwischen ist der BioTech Impfstoff schon mehr als eine Million Mal verimpft – ohne nennenswerte Komplikationen.

14. Gibt es zurzeit vergleichbare Impfstoffe dieser Art, die bereits zugelassen sind für andere Erkrankungen?

Nein, dieses sind die ersten m-RNA Impfstoffe. Dieses Wirkprinzip wurde für die Immuntherapie von Krebserkrankungen entwickelt. Unter dem Druck der Corona-Pandemie haben die Hersteller dann das Wirkprinzip auf Corona angewendet. Zum Glück erfolgreich.

15. Kann ich trotz Impfung ein Überträger der Krankheit sein?

Leider wissen wir das noch nicht genau. Untersuchungen laufen. Was wir wissen: Wer zwei Impfungen im Abstand von drei Wochen erhalten hat, wird mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht an Corona erkranken und mit hoher Sicherheit nicht schwer erkranken oder gar auf die Intensivstation müssen.

16. Der m-RNA Impfstoff hat das Ziel, Antigene zu produzieren, wirkt sich das auf den Antigentest aus?

Nach heutigem Kenntnisstand nein.

17. Was passiert in meinem Körper, wenn ich geimpft wurde? Verändert sich durch genmanipulierte Stoffe irgendwas in meinem Körper? (genmanipulierter Mais)

Bei genmanipuliertem Mais ist, wie der Name sagt, das Mais-Gen verändert worden. Die RNA des Impfstoffes dringt nicht in die DNA des menschlichen Erbgutes ein. Insofern ist weder der Impfstoff genmanipuliert noch findet eine Genmanipulation des menschlichen Erbgutes statt.

18. Gibt es Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten?

Ja, der Impfstoff soll nicht mit Immunschwächende Arzneimitteln (hochdosiertes Cortison, Chemotherapie, bestimmte Medikamente bei multipler Sklerose und Rheuma z.B.) kombiniert werden.

19. Schließen manche Vorerkrankungen eine Impfung aus bzw. vertragen sie sich mit der Impfung? z.B. Asthma, COPD, Lungenkarzinom, KHK, Rheuma, MS etc.

Immunschwächende Grunderkrankungen (AIDS, Leukämie u.a.) und Immunschwächende Behandlungen schließen eine Impfung aus. Die oben nachgefragten Erkrankungen sind ein dringender Grund, diese Risikopatienten zu impfen und kein Ausschlußkriterium.

20. Wie sieht es mit Allergikern bei der Impfung aus? Trägerstoff?

In Großbritannien gab es zwei gut behandelbare allergische Reaktionen bei SCHWEREN Allergikern, die schon Allergieschocks hatten und Adrenalinspritzen ständig bei sich tragen mussten. Solche Pat. werden wir nicht impfen außer sie bitten uns sehr dringend darum. Die verbreiteten Allergien wie Heuschnupfen Hausstaub usw. sind kein Grund, jemanden von der Impfung auszuschließen.

21. Wie lange ist man geschützt?

Das wissen wir leider nicht, dafür ist die Impfung zu neu.

22. Kann die Impfung in Zusammenhang mit der Gripeschutzimpfung gegeben werden? Welchen Abstand braucht es zwischen der Gripeschutzimpfung und der Corona Impfung?

Keine Erkenntnisse über Zusammenhänge. Die Grippeimpfung ist eine Impfung mit totem Impfstoff (keine lebendigen Viren, keine RNA). Von daher ist nicht von Problemen auszugehen.

23. Gibt es Beeinträchtigungen des Hormonhaushaltes? (bzw. bei Schwangeren)

Keine bekannt. Wie bei ALLEN neuen Arzneimitteln: In der Anfangsphase aus grundsätzlicher Vorsicht keine Impfung in der Schwangerschaft und nicht während der Stillzeit.

24. Oder bei jungen Frauen die nochmal schwanger werden möchten?

Es wird empfohlen, aus grundsätzlichen Sicherheitserwägungen eine Schwangerschaft in den zwei Folgemonaten nach der Impfung zu verhüten. Nicht weil die Impfung erwiesenermaßen riskant ist in der Schwangerschaft, sondern weil nicht erwiesen ist, dass sie absolut harmlos wäre. Diese Vorsichtsmaßnahme gilt bei allen neuen Impfungen.

25. Stimmt es, dass man trotz Impfung an Corona erkranken kann?

Ja. Die Impfung verhütet 95 Prozent der Erkrankungen. D.h. 5 Prozent der Geimpften können dennoch erkranken. Eine gewisse Versagerquote haben leider alle Impfungen 100% Sicherheit gibt es nicht.

26. Wird man vor der Impfung nochmal getestet und wenn nicht, wie verhält sich der Impfstoff, sollte man positiv sein?

Die Impfung Corona-positiver Patienten kann keinen Schaden anrichten. Daher vorher auch keine Testung.

Version 1.0.0	Verfasser	Freigabe	Dokument	Seite 5 von 12
Stand 15.01.2021	F. Kaste	H. Dageförde	DO_FAQ_Corona_Impfung.docx	

27. Warum dürfen Kinder und Jugendliche nicht geimpft werden?

Das ist, wie bei Schwangeren, eine übliche Vorsichtsmaßnahme bei jedem neuen Medikament. Vordringlich war die Testung bei Erwachsenen, weil Kinder und Jugendliche in der Regel nur leicht erkranken.

28. Wie lange und ausgiebig wurde der Impfstoff getestet?

Der Impfstoff wurde mehrere Monate bei ca. 40.000 Personen getestet und wird derzeit von der Europäischen Arzneimittelbehörde intensiv geprüft. Der Impfstoff hat das strenge Zulassungsverfahren in Großbritannien und den USA durchlaufen und wird in diesen Ländern bereits verimpft.

29. Wie ist es möglich, dass der Impfstoff in so kurzer Zeit freigegeben wird, ohne durch längere Studien gelaufen zu sein?

Es ist richtig, dass längere Studien, d.h. über mehrere Jahre, bei einer erst seit einem Jahr pandemisch die Welt erfassenden neuen Infektionskrankheit einfach nicht möglich sind. Der Druck der explodierenden Todeszahlen, auch in Deutschland, auf die Impfstoffentwicklung war und ist natürlich sehr hoch und hat glücklicherweise zu einem schnellen Erfolg geführt.

30. Gibt es schon mutierte Corona Viren?

Ja, eine Mutation bei Menschen in England und Südafrika. Viren sind clever und versuchen unsere körpereigene Abwehr und Impfungen durch Mutation auszutricksen. Die mutierten Viren scheinen nicht noch bösartiger zu sein als die erste Generation, allerdings ansteckender. Wir können aber hoffen, dass die Impfung auch gegen die mutierten Viren hilft.

31. Wie sieht der Schutz damit den jetzigen Impfstoffen aus?

Der Impfstoffhersteller geht davon aus, dass ein Schutz auch gegen die neuen Mutationen gegeben ist.

32. Nebenwirkungen sind noch kaum erforscht, spätauftretende natürlich noch gar nicht. Diese Impfstoffart ist zwar schon lange bekannt. Warum wird sie jetzt erst zugelassen?

Die Corona-Pandemie ist eine neue Herausforderung, auf die folgerichtig mit neuen Impfstoffen geantwortet wird.

33. Wie hoch muss die Impfbereitschaft sein ohne dass eine Impfpflicht entsteht?

Eine Impfpflicht ist nach allen öffentlichen Äußerungen der Regierenden nicht vorgesehen. Wir vertrauen darauf. Wir hoffen auf mehr als 70 Prozent Impfbereitschaft, dann und wohl nur dann können wir endlich die Masken weglassen und wieder ausgelassen zusammen feiern.

34. Gibt es jedes Jahr eine neue Impfung für einen anderen Stamm?

Das kann heute noch niemand wissen.

35. Gibt es verschiedene Coronaviren und hilft die Impfung gegen alle?

Es gibt sehr viele unterschiedliche Arten von Coronaviren bei Tieren (vermutlich ist von Tieren ja auch dieses Virus nach einer kleinen Mutation auf den Menschen übergesprungen). Für den Menschen ist bis jetzt nur COVID-19 gefährlich und dagegen hilft die Impfung.

36. Darf man geimpft werden, wenn man Erkältungssymptome hat?

Ja. Der Beipackzettel in England schließt nur „sehr kranke“ und „hochfieberhafte“ Erkältungspatienten aus.

37. Wird das Immunsystem "umprogrammiert" durch einen m-RNA Impfstoff?

Nein, der Impfstoff packt das Immunsystem gar nicht an. Er veranlasst nur Körperzellen, Bestandteile der Virushülle (die „Pickel“) herzustellen und das Immunsystem erkennt diese rechtzeitig vor einer Infektion und bildet Schutzstoffe dagegen.

38. Wie sicher ist es, dass m-RNA schadlos abgebaut wird und keine weiteren Proteine, ggf. veränderte, hergestellt werden?

Die Impf-RNA hat nur den Bauplan der „Pickel“ des Coronavirus programmiert. Andere Produktionen kann sie nicht auslösen.

39. Wann soll es losgehen?

So schnell wie möglich.

40. Werden auch Praktikanten geimpft?

Die Reihenfolge der Impfkandidaten wird in den nächsten Tagen durch Verordnung festgelegt. Sicher ist: Stationäre Altenpflege, sowohl Gepflegte als auch Pflegende, steht ganz oben an.

41. Ist vorher bekannt mit welchem Impfstoff ich geimpft werde oder gibt es schon eine Tendenz, welcher Impfstoff zu uns geliefert wird? (bezogen auf die Herstellung/ Technik / Wirkweise des Impfstoffes)

Ja, das ist ziemlich sicher. Der erste Impfstoff wird BIONTECH PFIZER sein, siehe oben die Einzelheiten.

Version 1.0.0	Verfasser	Freigabe	Dokument	Seite 7 von 12
Stand 15.01.2021	F. Kaste	H. Dageförde	DO_FAQ_Corona_Impfung.docx	

42. Welcher zugelassene Impfstoff wird den Impfungen verabreicht?

Wir nehmen den Impfstoff, den wir am schnellsten bekommen können, um so schnell wie möglich zu schützen. Der Impfstoff wird zentral durch das Land zugeteilt. Wir haben darauf keinen Einfluss. Sicher ist nur: Zuerst wird BIONTECH PFIZER zugelassen und verimpft, danach vermutlich CUREVAC, dann wohl MODERNA, dann ASTRA ZENECA (Vektorimpfstoff, siehe oben).

43. Kann ich mich zwischen den Impfstoffen entscheiden?

In der ersten Phase müssen wir (und Sie) nehmen, was wir vom Land zugeteilt bekommen. Wenn Impfstoff für jeden in ausreichender Menge zur Verfügung steht (vielleicht Mitte 2021) kann man sicherlich beim Hausarzt wählen.

44. Besteht die Möglichkeit Kinder mit impfen zulassen, wenn beide Elternteile zur Gruppe „Systemrelevant“ gehören?

Nein. Aus grundsätzlicher Vorsicht wird der Impfstoff, siehe oben, erst ab dem 16. Lebensjahr verimpft werden. Wenn ausreichende Versuchsreihen der Hersteller bei Kindern vorliegen, sicherlich später auch im Kindesalter. Aber nicht in den nächsten Monaten.

45. Wer zählt als „Systemrelevant“ bzw. wie erfolgt die Priorisierung? (auch Mitarbeiter vom betreuten Wohnen)

Es gibt eine Rechtsverordnung des Bundesgesundheitsministeriums zur Impfreihenfolge.

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/corona-impfverordnung-1829940>

46. Muss die Impfung aufgefrischt werden, wenn ja, in welchen Zeitabständen?

Der Impfschutz wird durch zwei Impfungen im Abstand von drei Wochen erreicht. Ob und wann danach Nachimpfungen erforderlich werden, können wir noch nicht wissen (keine Langzeitbeobachtung möglich).

47. Wo soll das nächste Impfzentrum entstehen?

Die Impfzentren schreibt das Land Niedersachsen vor und hat für unseren Landkreis nur eines genehmigt, das in Cuxhaven errichtet wird. Die Pflegeheime werden von Mobilien Impfteams aufgesucht und geimpft.

48. Wo wird die Impfung durchgeführt, evtl. Sammeltransport organisiert?

Beschäftigte in Altenpflegeheimen werden nach derzeitigem Planungsstand von den Mobilten Impfteams beim Aufsuchen der Heime mit geimpft. Alle anderen müssen nach jetzigem Planungsstand über eine zentrale Rufnummer / App einen Impftermin im Impfzentrum vom Land Niedersachsen zugeteilt bekommen.

49. Werde ich zur Impfung persönlich aufgefordert?

Nein, siehe oben.

50. Regelt der AG alle evtl. Formalitäten und Termine?

Nein, das kann er nach jetzigem Planungsstand des Landes Niedersachsen nicht. Die Impftermine müssen über Telefon oder App zentral beim Land beantragt werden.

51. Können auch Familienangehörige, sprich Ehepartner bei dieser Aktion mit geimpft werden?

Nur wenn sie zu den Gruppen entsprechend hoher Priorität gehören und von der zentralen Terminvergabestelle einen Termin erhalten haben, können Personen außerhalb der stationären Altenpflege vorerst geimpft werden.

52. Wird es feste Termine zum Impfen geben?

Es wird nur feste Impftermine geben in der Mangelphase.

53. Wird der Arbeitgeber bzw. der Betriebsarzt eine Impfung zur Pflicht machen?

Nein, mit Sicherheit nicht.

54. Gibt es arbeitsrechtliche Konsequenzen, wenn ich mich nicht impfen lasse?

Nein. Eine gesetzliche Impfpflicht gab es früher gegen Pocken (äußerst erfolgreich, die Seuche ist ausgerottet!) und es gibt ab 2021 die Pflicht zur Masernimpfung für bestimmte Beschäftigtengruppen. Auch da gibt es KEINE Konsequenzen durch den Arbeitgeber bei Impfablehnung, wohl aber Zwangsmaßnahmen bis zum Berufsverbot durch das Gesundheitsamt. Alles das ist für die Coronaimpfung nicht vorgesehen. Man geht davon aus, dass 1000 Tote täglich als Impfargument ausreichen.

55. Wenn eine Lebensgemeinschaft mit einem Partner in einem systemrelevanten Bereich besteht und ein Partner sich impfen lässt, wird es dann für den anderen Partner eine Impfung Pflicht?

Nein, mit Sicherheit nicht.

56. Wenn man nicht unbedingt zu den ersten Impfungen gehören möchte, werden spätere Impftermine angeboten?

Ja. Es ist vorgesehen, dass die Impfzentren geschlossen werden, sobald für alle Impfwilligen genug Impfstoff vorhanden ist, so dass nicht mehr „priorisiert“ werden muss nach Gefährdungsgrad. Dann wird gegen Corona ganz normal wie gegen Grippe oder Wundstarrkrampf beim Hausarzt oder Betriebsarzt nach Wunsch geimpft werden.

57. Ist es eine Krankenkassenleistung bzw. entstehen für uns Kosten?

Die Impfung ist für alle kostenlos.

59. Warum wird der Hersteller von der Haftung freigesprochen?

Es handelt sich um eine dringliche Maßnahme des Bevölkerungsschutzes angesichts einer seit Menschengedenken einmaligen gefährlichen Seuche. Um das Verfahren zu beschleunigen, erhält der Hersteller eine Zulassung wegen besonderer Dringlichkeit. Von einer „Haftungsfreisprechung“ ist keine Rede. Die Impfung wird allerdings von der Bundesregierung „öffentlich empfohlen“. Das bedeutet, dass der Staat mögliche Impffolgen entschädigt (schließlich hat er die Bürger ja zur Impfung aufgefordert).

60. Warum werden Haftungsausschlüsse seitens der Hersteller und der Regierung deklariert?

Es gibt keinen Haftungsausschluss. In der EU hat der BioNTech-Impfstoff, anders als in den USA und Großbritannien, keine „Notzulassung“, sondern eine normale Zulassung erhalten. Die Haftung bei der Impfung ist dieselbe wie bei Impfungen gegen Wundstarrkrampf oder Kinderlähmung. Der Hersteller haftet für einen geprüften Herstellungsprozess (der durch das Paul-Ehrlich-Institut für Impfstoffe kontrolliert wird), der impfende Arzt haftet für eine gründliche Aufklärung und wirksame Einwilligung des Impflings, der Staat haftet für alle Folgen einer „öffentlich empfohlenen Impfung“.

61. Wäre es sinnvoll aufgrund von Angst vor Nebenwirkungen Mitarbeiter eines Hauses zeitversetzt zu impfen, um den Tagesablauf aufrechterhalten zu können?

Siehe die Auflistung der Nebenwirkungen aus dem englischen Beipackzettel oben. Diese Nebenwirkungen sind nicht bedeutsamer als die der Grippeimpfung, d.h. es sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen wegen Nebenwirkungen erforderlich.

62. Sollte jeder Mitarbeiter vorweg mit dem Hausarzt Kontakt aufnehmen und nachfragen, ob für den / die Einzelnen eine Impfung gut ist?

Da jeder weiß, ob er (a) über 16 (b) nicht schwanger (c) nicht schwerkrank am Immunsystem und (d) nicht mit schweren Immunschwächende Medikamenten behandelt ist, muss eine generelle Rückfrage beim Hausarzt nicht erfolgen. Wenn Sie nicht gesund sind und sich Sorgen machen, fragen Sie ruhig nach.

63. Gibt es eine individuelle Beratung / Aufklärung?

Ja. Bei jeder Impfung steht eine Ärztin / ein Arzt für individuelle Beratung und Aufklärung zur Verfügung.

64. Bei evtl. Impfschaden (wie bei Contergan), Berufsgenossenschaftlich abgesichert oder zahlt jemand anders? (Wie bin ich und meine Familie abgesichert?)

Contergan war keine Impfung, sondern eine Beruhigungstablette. Die Corona-Impfung durch die Bundesregierung „öffentlich empfohlen“. Bei allen „öffentlich empfohlenen Impfungen“ entschädigt der Staat, der die Empfehlung ausgesprochen hat, mögliche Impfschäden.

65. Was passiert, wenn wir nicht mehr arbeitsfähig sind? Werden wir trotzdem bezahlt oder dann gekündigt?

Hier gibt es keine Corona-Sonderregelungen.

66. Wie lange dauert es bis der Impfstoff wirkt, und muss nach der Impfung noch der Mund- Nasenschutz getragen werden.

Der Impfschutz ist etwa zwei Wochen nach der zweiten, d.h. fünf Wochen nach der ersten Impfung erreicht. Etwa fünf Prozent der Geimpften werden nicht immun. Unklar ist noch, ob die Geimpften die Krankheit möglicherweise übertragen können, ohne selbst zu erkranken. Daher werden die Schutzmaßnahmen voraussichtlich erst bei Erlöschen der Seuche durch Herdenimmunität aufgehoben werden können.

67. Haben geimpfte Vorteile / andere Regelungen? (keine Maske mehr, keine Testung mehr usw.)

Es sind keine Sonderregelungen für Geimpfte vorgesehen.

68. Ist der Schutz hinterher nachweisbar?

Man kann Corona – Antikörper im Blut nachweisen und messen. Ob diese mit dem Schutz korrelieren, kann mangels ausreichender Erfahrungen noch nicht gesagt werden.

69. Was ist, wenn wir uns nicht impfen lassen wollen? Verlieren wir dann unseren Arbeitsplatz?

Es gibt keinen Zusammenhang zwischen der Corona-Impfung und dem Arbeitsplatz. Der Arbeitgeber erfährt nicht, ob Sie geimpft sind oder nicht und kann auch nach geltender Rechtslage keinen Impfnachweis fordern (das muss und darf er nur bei Masern). Es gibt keinen Anlass zur Angst vor der Impfung (mehr als eine Million Anwendungen inzwischen), aber es gibt sehr viel Grund zu Sorge vor Corona (jeden Tag allein in Deutschland fast 1000 Tote).

Version 1.0.0	Verfasser	Freigabe	Dokument	Seite 11 von 12
Stand 15.01.2021	F. Kaste	H. Dageförde	DO_FAQ_Corona_Impfung.docx	

70. Gibt es einen Nachweis für Reisen ins Ausland (mit evtl. zeitlicher Grenze)?

Es gibt den Eintrag im Impfpass. Inwieweit das Auswirkungen für Auslandsreisen haben wird, ist noch nicht bekannt.

71. Wenn eine Impfung eine Immunisierung von 6 Monaten hat, man diese im März bekommt, muss man sich dann nochmal im Oktober impfen lassen, damit man ins Ausland reisen darf?

Wir kennen leider die Dauer des Impfschutzes bei Corona noch nicht und auch nicht, ob später Auffrischungsimpfungen erforderlich werden.

72. Das Virus soll schnell mutieren, was muss deshalb bedacht werden?

Wir können davon ausgehen, dass der Impfstoff auch gegen die mutierten Viren wirksam ist. Der beste Schutz gegen Virusmutationen ist die Massenimpfung der Bevölkerung. Die Viren mutieren in Infizierten. Wenn wir durch Impfung die Infektionsketten unterbrechen, werden die Probleme mit Mutationen deutlich abnehmen.

73. Werden wir noch getestet, wenn wir uns haben impfen lassen?

Hierzu gibt es noch keine Entscheidung. Wir raten zur Testung wegen der fünf Prozent der Impfteilnehmer, die keine Immunität erreichen. Wenn wir Genaueres über den Nachweis des Impfschutzes durch Blutuntersuchung (wie bei Hepatitis B!) wissen, können wir hier eine verlässliche Auskunft geben.